


**Tiefe Trauer
 erfüllt mich
 als Doktormutter
 und viele meiner
 DoktorandenInnen**

**Frau Dr. Petra von Poten wurde zusammen mit ihrem Mann Roland und ihrem Sohn Vincent am 12. 1. 2020 auf wahnsinnige Weise ermordet.
 Nun fehlt ihr hohes Engagement für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den schwierigen Lebensbedingungen in unserer sozialetisch verarmten Alltagswelt.**



Petra von Poten, M.A., arbeitet in ihrer Praxis in Starnberg. Sie ist Systemische Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Coach und Verfahrensbeistand an Familiengerichten. Sie arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das inklusionsfördernde Projekt Heilpädagogen in Grundschulen wird unter ihrer Leitung fortgeführt. Sie ist Mitverfasserin eines Handbuchs zur Inklusion. · www.psychotherapie-pvp.de

„Ich suche das Licht auf dem Weg der ganz konkreten alltäglichen Schritte des pädagogischen Handelns und Forschens um das Kindsein als menschliches Lebensexistential zu erkunden,“

Wer heute über Kindheit spricht und forscht, muss die Kinder fragen, wie sie die „Erziehungseinwirkung“ der Erwachsenen erleben. Um den kindlichen Bedürfnissen in der heutigen Welt gerecht zu werden, braucht es *die Sicht auf das Kind mit dem Kind für das Kind*. Im Rahmen einer pädagogischen Lebenshermeneutik stehen wir Erzieher in der Verantwortung, eine *kindgerechte* Pädagogik zu gestalten, die eine Persönlichkeits*entfaltung* zulässt. Das geschieht nicht im Verstehen des Kindes als „Defizitwesen“ - vielmehr ist es als „Seiendes“ anzuerkennen und über folgende Handlungs-Maximen in seiner Entwicklung zu unterstützen:

- Pluralität in der Entwicklungsgestaltung,
- Differenz in den Entwicklungszielen und
- In der Debatte über die Identitätsproblematik“ *Bäuml-Roßnagl, 2005, S. 72 bzw. S. 80*

Ich danke Frau Prof. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl von ganzen Herzen dafür, dass sie diesen Weg mit mir mitgehen konnte. Ihre Fürsorglichkeit, ihre Impulse und ihre fachlichen Hinweise unterstützten mich in jeder Hinsicht.

Mein Dank gilt auch Herrn Prof. Konrad Bundschuh, der das Koreferat übernommen hat. Er gab mir die Freiheit meiner Fragestellung nachgehen zu können. Darüber hinaus gab mir seine Publikation *Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik* (2005) die notwendigen Impulse, um zu erkennen, dass mein Sohn, der jahrelang mit ADHS diagnostiziert wurde, Asperger Autist ist was durch die Verifizierung des DSM und des ICD letztendlich auch diagnostisch belegt wurde.

(aus der Einleitung zur Doktorarbeit von Dr. Petra von Poten)